

Gießener Allgemeine vom 13. November 2012

Neue Kühlanlage für Gießener Tafel

Lidl-Kunden ermöglichten durch Verzicht auf Pfandgeld 10 000-Euro-Spende

Gießen (jri). »Kleinvieh macht auch Mist«, sagt der Volksmund. Wie treffend diese Redewendung ist, zeigte sich jetzt bei einer Spendenübergabe in Höhe von 10 000 Euro an die Gießener Tafel: Das Geld stammt aus Kleinstbeträgen von Kunden des Discounters Lidl, die bei der Rückgabe von Leergut auf ihr Pfandgeld ganz oder teilweise verzichtet haben. So kam seit März 2008 an den 5500 Pfandautomaten der 3300 Lidl-Filialen die beachtliche Summe von fünf Millionen Euro zusammen, die an den Bundesverband der deutschen Tafeln flossen. Der Verband

wiederum teilt das Geld unter den Tafeln auf. So erhielt nun die Gießener Tafel 10 000 Euro für den Kauf einer Raumkühlanlage. »Damit können wir die optimale und geordnete Aufbewahrung der Lebensmittel unabhängig von allen Außentemperaturen gewährleisten«, sagte Holger Claes (3. v. r.), Leiter des Diakonischen Werkes und der Gießener



ner Tafel, bei der Spendenübergabe, die durch Lidl-Vertriebsleiter Thorsten Mann (r.), Verkaufsleiterin Susanne Rey (3. v. l.) und den Tafelbeauftragten Christian Kremer (2. v. r.) erfolgte. Im Namen der Tafel bedankten sich zudem noch Fahrdienstleiter Jürgen Lorenz (2. v. l.) und Verwaltungsmitarbeiterin Anna Gross (l.).

(Foto: Schepp)